DerWesten - 05.12.2008

http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/iserlohn/2008/12/5/news-96139962/detail.html

Gymnasiasten fotografierten Szenen der Arbeitswelt

"S(ch)ichtwechsel" in der Sparkasse

Iserlohn, 05.12.2008, Stefan Drees

Iserlohn. Auf der Galerie der Sparkasse Iserlohn sind bis zum 20. Februar 2009 unter dem Titel „S(ch)ichtwechsel" Schwarz-Weiß-Fotografien von Schülerinnen und Schülern des Letmather Gymnasiums zu sehen.

Unter der Leitung der Lehrer Thomas Abel und Sebastian Smolka beschäftigten sich 2007 die Kunstkurse der Stufe 12 in einer gesonderten Unterrichtsreihe mit dem „fotografischen Realismus". Daraus entstand das Projekt „S(ch)ichtwechsel" mit Fotografien aus dem Arbeitsalltag. Die jungen Leute drückten dazu in Fabriken, im Handel und im Dienstleistungsbereich, aber auch auf der Straße und zu Hause auf den Auslöser. 36 dieser Arbeiten waren im Dezember 2007 im Gymnasium Letmathe zu sehen. Werner Weßling, der damalige Schulleiter, gab in seiner Begrüßungsrede der Hoffnung Ausdruck, dass die Bilder Interessierten in einer „Wanderausstellung" in Banken und Unternehmen später einmal zugänglich gemacht werden könnten. Die Sparkasse Iserlohn folgte dieser Aufforderung gerne.

Ingeborg Woywod, Direktorin des Vorstandssekretariats, freut sich, mit dieser Präsentation bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr Arbeiten Iserlohner Schüler auf der Galerie zeigen zu können. In ihrer Begrüßung lobte sie dabei das Beobachtungstalent der jungen Fotografen und zitierte dazu Friedrich Dürrenmatt mit den Worten „Jeder kann knipsen. Auch ein Automat. Aber nicht jeder kann beobachten".

Von Seiten der Abiturienten gab Ina Steden für die anwesenden Besucher eine Einführung in die Ausstellung. Sie erinnerte an die Anfänge des fotografischen Realismus und deren Vertreter. Sie gab Einblick, wie die ausgestellten Arbeiten entstanden sind. Ausgangspunkt war ein Portraitfoto des Fotografen August Sander (1876 - 1964), das einen Konditor zeigt. Anders als Sander, so Ina Steden, habe man versucht, auch das jeweilige Arbeitsumfeld der Menschen zu beleuchten. So würden im Vergleich zu Sanders Zeiten nicht mehr die Menschen, sondern die Maschinen vielfach die Arbeitsplätze dominieren. Lebendigkeit und Authentizität seien den Gymnasiasten dabei wichtiger gewesen als Inszenierung. Ina Steden bedankte sich abschließend bei den betreuenden Lehrern, Thomas Abel und Sebastian Smolka, für deren Inspiration und tatkräftige Unterstützung.

Der Genuss beim Betrachten der Bilder erhöht sich noch durch die teilweise sehr hintersinnigen Titel, die die Gymnasiasten ihren Bildern gegeben haben. Die Ausstellung „S (ch)ichtwechsel" ist bis zum 20. Februar 2009 auf der Galerie der Sparkasse Iserlohn am Schillerplatz zu den bekannten Öffnungszeiten zu sehen.